

Anlage 2

Jahresbericht 2016

Mit diesem Bericht des Vorstandes zur Jahresmitgliederversammlung am Dienstag, 21.03.2017 werden folgende Aspekte vorgestellt:

- ❖ Aufgaben des Vorstandes/ Umsetzung 2016
- ❖ Aufgaben der Stützpunkte /Umsetzung 2016
- ❖ Ausblick.

<p>Die wesentlichen Aufgaben des Landesvorstandes</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Suche nach neuen Standorten für den Einsatz von SiS ❖ Senioren für die ehrenamtliche Tätigkeit als Mediatoren an Schulen zu gewinnen, <ul style="list-style-type: none"> • ihre Ausbildung zu organisieren und • während ihrer Tätigkeit an den Schulen die Organisation von Fortbildungen und Supervisionen zu begleiten. ❖ Öffentlichkeitsarbeit ❖ Kontaktaufbau und -pflege in Politik, Wirtschaft, Stiftungen usw. ❖ Einwerben von Spenden/Fördermitteln. Nachweisführung der Verwendung öffentlicher Gelder.
<p>Die wesentlichen Aufgaben der Stützpunkte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Förderung der ehrenamtlichen Schulmediatoren ❖ Organisation des Einsatzes an den Partnerschulen ❖ Ein besonderer Schwerpunkt ist die Förderung des Zusammenhaltens der Mitglieder des Stützpunktes und die Erhaltung eines guten Arbeitsklimas. ❖ Einwerben von Spenden/ Fördermitteln für die Qualifizierung und Weiterbildung neuer Mitglieder



Wie immer an dieser Stelle unseren Dank an alle Mediatoren für

Ihren Einsatz an den Schulen.

Besonders danken wir den nachfolgend benannten Mitgliedern, die zusätzliche Leistungen für den Verein übernommen haben:

❖ **Den Stützpunktleiterinnen und Stützpunktleitern**

Ute Hagen-Haertel, Jutta Kraft in Zusammenarbeit mit Burkhard Hane und Rüdiger Ulrich, Ilse Lahusen, Hedda Thelen-Theissen und Christine Wandert. Ulrich Köhler und Elke Rönne für die kommissarische Stützpunktleitung Lüneburg.

In Lüneburg ist jetzt Barbara Plötner – Raulf als Stützpunktleiterin gewählt worden. Wir wünschen Ihr viel Freude und Erfolg bei dieser Aufgabe.

❖ **Inge Levetzow**

für die Unterstützung beim Einzug der Mitgliedsbeiträge

❖ **Heide Hackenberg und Ann von Koch**

für den Newsletter

❖ **Gisela Kuhlmann und Wolfgang Franz**

als Ausbildungsbegleiter/in in dem

neu gegründeten Stützpunkt Wolfsburg

❖ **Dieter Lange**

für die Betreuung unseres Internet-Portals

❖ **Matthias Jungk**

für die Erststellung der Statistik

❖ Den **Delegierten, Kassenprüfer, Mitglieder des Schlichtungsausschusses** und an diejenigen, die sich in verschiedenen Arbeitskreisen und als Schulsprecher zur Verfügung gestellt haben. Ohne Ihren besonderen Einsatz würde unser Vereinsleben und die Umsetzung unserer Aufgaben nicht so erfolgreich sein.

Um unsere Vereinsaufgaben auch weiterhin in dieser guten Form fortsetzen zu können, das heißt, dass wir neue Mediatoren ausbilden, neue Standorte gründen und Fort- und Weiterbildung anbieten können, benötigen wir Unterstützer und Geldgeber. Wir bemühen uns auf allen Ebenen, ebenso wie die Stützpunktleitungen, dieses Geld für uns einzuwerben.

Besonders hinweisen möchten wir auf diese Unterstützer:

❖ **Bürgerstiftung Braunschweig**

❖ **MEHR AKTION! für Kinder und Jugend e. V., Hannover**

❖ **Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie**

❖ **Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung**

Der Vorstand

Günter Kasten Jutta Kraft Klaus Germer Ulla Götsche



Fakten und Zahlen:

Stützpunkt/Jahr	2014	04/2016	01/2017
Anzahl der Mitglieder Fördermitglieder			
Braunschweig	93	95	97
Goslar	13	16	11
Hannover	52	71	77 1
Hildesheim	23	19	11
Lüneburg	30 1	27 1	27 1
Wolfenbüttel	19	22	20*)
Wolfsburg		6	12*) 1
LV einschl. Fördermitglieder	9	13	15
Anzahl insgesamt	240	270	273 *)1 Mitglied in beiden Stützpunkten vertreten
Anzahl der Partnerschulen			
Braunschweig	10	11	8
Goslar	6	6	6
Hannover	6	7	8
Hildesheim	4	4	0
Lüneburg	7	6	7
Wolfenbüttel	2	3	4
Wolfsburg		1	1
Anzahl insgesamt	35	38	34



**Seniorpartner in School
Landesverband Niedersachsen
Jahresmitgliederversammlung am 21.03.2017**

Vorstandsbericht

Die Aufgaben des Vorstandes werden hier nicht mehr im Einzelnen aufgeführt. Sie sind in der GO unter Punkt 5.1 – 5.4 ausführlich beschrieben. Diese Aufgaben nimmt der Vorstand vollumfänglich wahr.

Der Vorstand	Personen	Schwerpunktaufgaben
Der gewählte Vorstand besteht aus dem/der	❖ 1.Vorsitzenden Günter Kasten	❖ Finanzielle Ausstattung des Vereins ❖ Einwerben von Spenden ❖ Kontaktpflege zu den Geldgebern
	❖ 2. Vorsitzenden Jutta Kraft ❖ Mit Ute Hagen-Haertel →	❖ Fort- und Weiterbildung ❖ Kontaktpflege zu ihren Geldgebern ❖ zu den Stützpunkt-leitungen ❖ Curriculum ❖ QM-Handbuch
	❖ Kassenwart Klaus Germer	❖ Finanzplanung ❖ Berichtserstellung ❖ zentrale Kontoführung ❖ Einzug Mitgliedsbeiträge ❖ Spendenbescheinigungen
	❖ Schriftführerin Ursula Göttsche	❖ Mitgliederbestandsführung ❖ QM-Handbuch ❖ Protokollführung
Der Vorstand hat: → Der 1. Vorsitzende hat → Ute Hagen-Haertel hat →	<ul style="list-style-type: none"> ❖ im Berichtszeitraum regelmäßig getagt, ❖ an den Beiratssitzungen teilgenommen. ❖ gemeinsam mit den Delegierten an einer Hauptversammlung und einer außerordentlichen Hauptversammlung des Bundesverbandes teilgenommen. ❖ hat an dem Konzept des BV zur Revision des Curriculums mitgearbeitet. 	



Beirat

In der Beiratssitzung am 01.09.2016 hat turnusgemäß die Wahl des Beirats-sprechers sowie dessen Vertretung stattgefunden:

Die Leitung hatte Klaus Germer.

Das Ergebnis:

Sprecherin des Beirates *-unverändert-*
Ute Hagen-Haertel
Stützpunktleiterin Hannover

Stellvertreterin: *- neu -*
Susanne Braunleder
Stellvertretende Stützpunktleiterin Goslar

Die Wahl gilt für die nächsten 2 Jahre

Im Berichtszeitraum 2016 hat der Beirat viermal getagt.

Schwerpunktt Themen:

- ❖ Berichterstattung aus den Stützpunkten
- ❖ Berichterstattung des Landesverbandes
- ❖ Aus- und Weiterbildung der Mediatoren
- ❖ Werbung und Einsatz neuer Mediatoren
- ❖ Qualitätssicherung/Qualitätshandbuch
- ❖ Finanzen/Reisekostenerstattung
- ❖ Statistik



Arbeitsbericht des Vorstandes

<p>Mediation an weiterführenden Schulen SEK I</p> <p>Arbeitsbeginn: 02.11.2015</p>	<p>Nach einem Jahr der Zusammenarbeit an einer Realschule sind die Mediatoren nicht nur angekommen, sondern auch willkommen. Die Rektorin, das Kollegium und unsere SiSler loben eine gute Zusammenarbeit, wobei jede Seite Abstriche an Ihren Vorstellungen vornehmen und sich auf Kompromisse einlassen musste. Die Mediatoren sind gut ausgelastet, wie die folgenden Zahlen belegen:</p> <p><u>Berichtszeitraum:</u> August - Dezember 2016, Tätigkeit an 3 TG/WO. Betreut wurden 85 Schüler und 24 Schülerinnen in 36 Mediationen und 22 Einzelgesprächen, wobei Einzelgespräche einen immer größeren Raum einnehmen.</p> <p>Einige der Mediatoren haben vorab in einer GS mediiert, und die Erfahrungen zeigen, dass, wie auch vom LV angedacht, Vorkenntnisse in der Mediation sehr hilfreich sind. Die Mediatoren wünschen sich weitere Fortbildungen um den Anforderungen gerecht zu werden. Fazit für den Landesverband:</p> <p>Die Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen sollte ein weiterer Schwerpunkt von SiS werden.</p>
<p>Gründung und Erweiterung Stützpunkt Wolfsburg</p>	<p>Der Arbeitsalltag an einer Grundschule hat mit 6 Mediatoren am 01.11.2015 begonnen. Die Stützpunktleitung hat Jutta Kraft. Sie erfüllt diese Aufgabe in Zusammenarbeit mit den Mediatoren, insbesondere mit Burkhard Hane und Rüdiger Ulrich.</p> <p>Es sind große Anstrengungen unternommen worden, neue Partner in Wolfsburg zu finden. Die Suche nach geeigneten Mediatoren und interessierten Schulen gestaltete sich schwierig.</p> <p>Unsere Bemühungen zeigen jetzt erste Erfolge.</p> <p>Wir konnten eine weitere Schule für die Zusammenarbeit mit uns gewinnen. Es ist die Grundschule Hattorf/Heiligendorf.</p> <p>Dafür ist eine 2. Staffel in Wolfsburg mit 7 Teilnehmern ausgebildet worden. 6 für den Standort WOB, 1 Teilnehmer gehört zum Stützpunkt Lüneburg.</p> <p>Die Mediationen an dieser Schule beginnen im Februar 2017.</p> <p>Alle Mitglieder in Wolfsburg haben sich einvernehmlich auf die Arbeitsverteilung an den beiden Schulen geeinigt und auch darauf, dass nach den Sommerferien aus ihren Reihen eine eigene Stützpunktleitung gewählt wird.</p>



Gründung Stützpunkt Hunteburg	Die Gründung eines neuen Stützpunktes in Hunteburg/Osnabrück gestaltet sich schwierig, soll dennoch intensiv weiterverfolgt werden. Das Interesse der Schule in Hunteburg ist unverändert vorhanden. Die Werbung von geeigneten Senioren als Schulmediatoren kommt sehr schwer voran. Trotz Nutzung aller Kontakte und Werbung in den Printmedien haben sich bisher nur 3 Interessenten gefunden. Wir halten zu Ihnen einen guten Kontakt und bemühen uns, sie in einer Ausbildungsstaffel im Stützpunkt Hannover mit ausbilden zu lassen. Die Ausbildung der Interessenten in Hannover wird vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und dem Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie im Rahmen des Projekts 2017 finanziell gefördert.
Auflösung des Stützpunktes Hildesheim	Der Stützpunkt Hildesheim ist in einer vom Vorstand einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung des Stützpunktes am 06.09.2016 mit sofortiger Wirkung aufgelöst worden. Wir bedauern diesen Schritt sehr, haben uns aber aufgrund der Gegebenheiten nicht mehr in der Lage gesehen, diesen Standort aufrecht zu erhalten. Die Mediationen an den Schulen haben weitestgehend nicht mehr stattgefunden. Die Mediatoren waren mit anderen Aufgaben an den Schulen beschäftigt. Das entspricht nicht unseren Vereinsgrundsätzen. Es sind zurzeit noch 11 Mitglieder im Verein. Wir bedanken uns für diese Treue und werden uns bemühen, den Standort Hildesheim neu zu beleben.
Fort- und Weiterbildung	Folgende Seminare sind vom Landesverband angeboten und zum Teil durchgeführt worden: 13.01.2016 von 13.00 -18.00 Uhr Julia Nohn - Interkulturelles Sensibilisierungstraining - <i>Frau Nohn hat mehrere Jahre in islamischen Ländern studiert, geforscht und gearbeitet. Heute ist sie als Dozentin und Trainerin im Bereich interkulturelle Kommunikation tätig.</i> Inhalt: Unterschiedliche Kulturstandards, Umgangsformen, Nähe-Distanz, Verhältnis zu Autoritäten. 22.02.2016 Frau Claretti - Informationsveranstaltung – <i>Lehrerin/Sprachlernklasse</i> Inhalt: Erste Erfahrungen mit Sprachlernklassen 30.1.2016 und 12.3. 2016 jeweils von 9.30-16 Uhr Anna Storp und Marianne Gloger - Kommunikation im Ehrenamt <i>Hochschullehrerinnen für Soziale Arbeit, Dipl. Sozialarb./ Diplompädagogin</i> Inhalt: Enneagramm, ein Mittel der Selbstreflexion. Kennenlernen eigener Reaktionsweisen und die von Teampartnern genauer zu verstehen und den Blick auf die eigenen Gewohnheiten zu richten. Tages-Seminar 11. Juni 2016 - Erfolgreiche Stützpunktarbeit – Dieses Seminar hat leider mangels Interesse nicht stattgefunden. Obwohl es durch einen internen Arbeitskreis gut vorbereitet war und externe Referenten bereits eingeladen waren, die die Veranstaltung durch ihre Beiträge bereichert hätten.



Verabschiedung des Qualitätshandbuches	<p>Das Qualitätshandbuch für den Landesverband Niedersachsen ist fertiggestellt, bekanntgemacht und im Internet veröffentlicht worden. Wir haben in diese Aufgabe – gemeinsam mit einem Arbeitskreis- viel Zeit und Arbeit investiert.</p> <p>Wir freuen uns, dass wir Ihnen diese Arbeitsgrundlage an die Hand geben können, die Sie im Zweifelsfall zu Rat ziehen können und die im Vereinsinteresse eine einheitliche Anwendung ermöglicht.</p> <p>Wie alle Dinge im Leben fließend sind, ist es auch der Inhalt unseres Qualitätshandbuches.</p> <p>Die nächsten Änderungen sind bereits durch den Bundesverband angezeigt worden.</p> <p>Wir arbeiten diese Änderungen zurzeit durch und prüfen, ob sie auch für uns relevant sind und in unser Handbuch einfließen müssen.</p> <p>Die Satzungsänderung, die auf der JMV 2016 verabschiedet wurde, ist auf Antrag beim Amtsgericht Braunschweig –Registergericht- am 29.09.2016 eingetragen worden.</p>
Zusammenarbeit im Verein	<p>Dieses Thema steht ganz oben auf unserer Agenda Der Verein ist gewachsen - gut so - Wir haben eine bewährte Vereinsstruktur aufgebaut aus Vorstand, Stützpunktleitungen und Beirat. Dieses weiter zu entwickeln und zu intensivieren ist Teil unserer zukünftigen Arbeit. Jeder hat seine Aufgaben, sie sind umfangreich und zeitaufwändig. Jeder, der diese Aufgaben übernommen hat, verdient auf seinem Platz Respekt und Anerkennung. Ein gutes Miteinander gilt es zu beachten und im Alltag zu leben.</p>
Ausblick	<ul style="list-style-type: none">❖ <u>Priorität:</u> Werbung von Sponsoren, Finanzierung des Vereins❖ Weiterentwicklung des Standortes Hunteburg im Raum Osnabrück❖ Suche nach weiteren Partnerschulen mit dem Schwerpunkt im Raum Osnabrück❖ Neugründung des Stützpunktes Hildesheim❖ Werbung neuer Mitglieder/Mediatoren❖ Öffentlichkeitsarbeit, zur weiteren Bekanntmachung von Seniorpartner in School

08.02.2017
Ursula Göttsche



Die Berichte aus den Stützpunkten sind ohne Änderungen in diese Form übernommen worden.

Jahresbericht 2016 Stützpunkt Braunschweig

Historie	<p>Im Februar 2016 beschloss der Bundesverband die Erhöhung des Jahresbeitrages von 30 € auf 35 €, das bedeutete für uns als Stützpunkt an den LV 5,-- € und an den BV 7,-- € ab 2018 10,-- € abzuführen, wobei von den Mitgliedern mehrfach der Wunsch geäußert wurde, soll sich der BV doch um Sponsoren kümmern.</p>
Öffentlichkeitsarbeit Sponsoren	<p>3 Supervisionen mit Herrn Götze konnten für die Mediatoren/Innen angeboten werden, die bereits über 2 Jahre für „SIS“ tätig waren, finanziert aus der Spende von Jutta K., die gut angenommen wurden.</p> <p>Nach den Osterferien gab es eine Pressemitteilung, dass Interessenten für eine neue Staffel gesucht werden. Über 30 Interessenten wurden im Juni zu 2 Info-Veranstaltungen in die AOK eingeladen. In der Zwischenzeit nahm die STPL Kontakt zur Bürgerstiftung auf, die uns 80 % der Ausbildungskosten bewilligte.</p> <p>In der BZ stellte sich der Rotary Club Braunschweig-Hanse vor mit einem Förderpreis, der zu gewinnen war. Dank Heide H., die einen Antrag ausfüllte im Namen der STPL, bekamen wir den Förderpreis: Projekt „Ausbildung neuer Schulmediatoren“ in Höhe von 5.200,-- €, somit waren die restlichen Ausbildungskosten gesichert.</p> <p>Auch 2016 im Juni hatte der STP BS einen Stand vor der Burg am Tag der Senioren, die STPL wurde von ca. 14 Mediatoren/Innen unterstützt</p> <p>Im September stellten Jutta K. (LV) und Christine W. (STPL) in der Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses (Jugendamt) die Präsentation erstellt von Dieter Lange von Seniorpartner in School e.V. vor. Zu der 20-Jahr-Feier des Präventionsrates in den Räumen der Öffentlichen wurden Jutta (LV) und Christine (STPL) eingeladen. Die Stadt Braunschweig fördert SiS mit 1.500 € pro Jahr für Supervisionen /Weiterbildungen aufgrund eines Förder-Antrages, der von der STPL schriftlich gestellt wurde.. Mit dem Geld wurden 5 Supervisionen mit 2 neuen Supervisorinnen, Frau Kübel und Frau Rohse-Paul durchgeführt. Die STPL und Rita R .stellten sich in der Schulverwaltung vor, in der auch die Schulleiterin Frau Rehmet-Bressen, SEK I Schule, anwesend war, wobei sie den Sprechern der Schulen „SIS“-Mediatoren empfahl..</p>
Schulkontakte	<p>Da an der GS Am schwarzen Berg und an der GS Bürgerstr. immer weniger Mediationen (lt. Statistik) durchgeführt wurden, jeweils mit 6 Mediatoren/Innen, wurden Gespräche mit den Schulleitungen geführt. Im beiderseitigen Einvernehmen beendeten die Mediatoren/Innen den Einsatz an diesen Schulen.</p>



weiterhin Schulkontakte	<p>Das Schulteam Am schwarzen Berg wurde auf andere Schulen verteilt, da das Schulteam Bürgerstr. zusammenbleiben wollte, war noch keine neue Schule da.</p> <p>Von den 30 Interessenten kamen 12 Personen für eine Ausbildung zum Mediator/In in Frage. Die STPL nahm Kontakt zur GS Lamme, Heinrichstr., Broitzem, Diesterwegstr, HG Rünigen , Stöckheim u.a. auf, noch vor den Sommerferien.</p> <p>Nach der Ausbildung der 12. Staffel konnte eine neue Schule, GS Stöckheim an 3 Tagen mit 6 Mediatoren/Innen besetzt werden. Die GS Merverode, die von „SIS“ gehört hatte , teilte uns mit, dass dringend Mediatoren gebraucht werden.</p> <p>Nach der Vorstellung des Schulteams (Bürgerstr.) ist das Team an 3 Tagen im Einsatz und ist voll ausgelastet. Die restlichen Mediatoren der 12. Staffel sind im Einsatz in bestehenden Schulen und füllen die Lücken von ausgeschiedenen Mediatoren.</p>
STP- Aktivitäten	<p>Ebenfalls fand, wie in jedem Jahr, unser Sommerfest am Dowe-See bei herrlichem Sonnenschein statt. Das Büfett war reichlich gedeckt durch die mitgebrachten Speisen und den Kuchen.</p> <p>Im Dezember wurde der 10. Staffel bei Sekt und launiger Stimmung in den Räumen von Barbara Knuth das Zertifikat übergeben.</p>
Weiterbildung	<p>Auch in 2/2016 kam eine lebhafte Diskussion zu der Fragestellung Flüchtlingshilfe auf uns zu. Eine Info-Veranstaltung und der Sachverhalt, Mediatoren/Innen sind dafür nicht vorbereitet, klärte alles auf.</p>
Ausblick	<p>Abschließend ist zu berichten, dass sich ca. 7 Interessenten zur Ausbildung zum Mediator/In gemeldet haben. Geplant für 2017 ist ein Pressebericht in der BZ damit wieder, mit Unterstützung der Bürgerstiftung, die 13. Staffel ausgebildet werden kann.</p>

Stützpunktleitung Braunschweig
Christine Wandert



Jahresbericht 2016 Stützpunkt Hannover

Historie	<p>Das Jahr 2016 war für SiS-Hannover ein erfolgreiches Jahr. Zwei Gruppen (7 u. 8 von) insgesamt 28 Teilnehmer/Innen beendeten ihre Ausbildung zur Medatorin oder zum Mediator. Die 7. Gruppe hatte am 18.04.16 ihren letzten Ausbildungstag, die 8. Gruppe am 07.11.16. Beide Gruppen starteten zunächst mit Hospitationen an den eingeführten 7 Schulen bis zu den nachfolgenden Ferien: Sommerferien (7. Gruppe), Weihnachtsferien (8. Gruppe), anschließend erfolgte die Zuordnung zu den endgültigen Einsatzorten.</p> <p>Die Mitgliederzahl veränderte sich stark</p> <p>01.12.15: 54 Mitglieder 01.12.16 78 Mitglieder</p> <p>Am 08.12.16 erhielten die 17 Mediatoren/Innen der 6. Gruppe im feierlichen Rahmen ihre Zertifikate.</p>
Öffentlichkeitsarbeit	<p>In Hannover wird die Öffentlichkeitsarbeit für SiS von vielen Mitgliedern betrieben. Auf diese Weise werden neue Interessenten für die Weiterbildung, Schulen als Kooperationspartner und Sponsoren gewonnen. Am Ende des Jahres wurde von dem Jugendamt der Stadt Laatzen (Nachbargemeinde von Hannover und mit der Straßenbahn erreichbar) der Kontakt mit SiS aufgebaut, der jetzt durch die Finanzierung einer neuen Ausbildungsgruppe für Laatzenener Schulen fortgesetzt werden soll. Fünf Laatzenener GS warten bereits auf unseren Einsatz nach Aussage des Kinder- und Jugendbüros.</p>
Sponsoren	<p>Auch im Jahr 2016 finanzierte uns „Mehr Aktion“ eine Ausbildung und stellte uns seine Räumlichkeiten zur Verfügung. Wir hoffen auf eine Fortsetzung dieser guten Zusammenarbeit. Daneben erhielten wir mit der großzügigen Spende der Sparda-Bank Hannover an SiS eine weitere Ausbildungsgruppenübernahme.</p> <p>Unser Fortbildungsprogramm konnten wir mit der Spende über 6.000 € von der Hannoverschen Rückversicherung finanzieren. Von der Stadt Hannover erhielten wir zweimal 800 € als anteilige Erstattung der Fahrtkosten unserer Mitglieder</p>
Schulkontakte	<p>Die Zusammenarbeit mit den Schulen, mit denen wir schon lange kooperieren, klappt in der Regel gut. Es zeigt sich, dass mit jedem neuen Schuljahr eine neue Vorstellung in den Klassen und Schulgremien die Selbstverständlichkeit unseres Einsatzes dokumentiert und festigt. Teilnahme an Schulveranstaltungen und/oder Mithilfe dabei gehören ebenfalls dazu. Nach den Sommerferien haben wir mit der 8. Schule, der Wilhelm-Busch-Schule, unsere Zusammenarbeit begonnen. Am 01.02.17 starten wir mit SiS in der Otfried-Preußler-Schule als unsere 9. Schule. Es liegen uns schon von zwei weiteren Schulen die Anträge der Gesamtkonferenzen über den Wunsch zur SiS-Zusammenarbeit vor.</p>
STP-Verwaltung	<p>Die Organisation unseres Stützpunktes wird von vielen Aktiven mitgetragen. Dazu gehören 2 Vollversammlungen im Jahr, Schulsprechersitzungen und Leitungsteamsitzungen nach Bedarf sind die Gremien, die unsere Arbeit unterstützen und lenken. Als Ergebnis dieser guten Zusammenarbeit ist jetzt ein „Leitfaden zur Interpretation von SiS in einer neuen GS in Hannover ab 2017“ entstanden.</p>



Weiterbildung	Das Interesse unserer Mitglieder an Fortbildung ist sehr groß. Durch die gute finanzielle Ausstattung unseres Stützpunktes konnten wir deshalb verschiedene Themen, die wir in der Vollversammlung ermittelt hatten, anbieten.		
	Datum	Dauer/Uhr	Thema
	09.02.16	9.00 -16.00	„Der will mir doch sowieso was Böses“
	18.02.16	15.00 -17.00	Supervision
	22.03.16	9.00 -16.00	„Der will mir doch sowieso was Böses“
	07.04.16	9.15 – 17.15	„No Blame Approach“
	08.04.16	9.15 -17.15	„Lösungsorientierte Einzelgespräche“
	19.04.16	9.15 – 17.15	„Pubertät“
	18.10.16	15.00 -17.00	Supervision „Kollegiale Fallberatung“
	17.11.16	15.00– 17.00	Supervision „Kollegiale Fallberatung“
09.12.16	8.30 – 15.30	Lösungsorientierte Einzelgespräche	
	Jeder Teilnehmer oder jede Teilnehmerin erhält eine Teilnahmebestätigung. Fortbildungen für das Jahr 2017 sind bereits in ihrer Zielrichtung von den Mitgliedern festgelegt und für das 1. Halbjahr geplant und belegt.		
Fazit und Ausblick	Alle Gremien von SiS Hannover drücken ihre Freude über ihre Arbeit und ihren Erfolg in den Schulen aus. Unsere Zielsetzung wird dabei deutlich formuliert. Die intensive Umsetzung unserer SiS-Gedanken mit den Schülern und die positive, offene Zusammenarbeit in den Mediatorenteams stehen an erster Stelle unserer Bemühungen. Die Expansion unseres Stützpunktes Hannover darf dieses nicht gefährden.		

Ute Hagen-Haertel



Jahresbericht 2016 Stützpunkt Goslar

Historie	<p>Der Stützpunkt Goslar ist gut aufgestellt und alle Neuerungen (neue Leitung, neue Mitglieder, neue Schulen) sind erfolgreich und sehr gut integriert.</p> <p>Personelle Veränderungen: Goslar hat 11 Mitglieder, die teilweise in wechselnden Teams zusammenarbeiten.</p>
Öffentlichkeitsarbeit	<p>Mit einem großen Stand wurde auf dem Vienenburger Seefest gute Werbung für SIS Goslar gemacht und es fanden diverse interessante Gespräche statt.</p>
Schulkontakte	<p>Es werden 6 Schulen betreut, die jeweils einmal in der Woche besucht werden, eine Schule wird 2 mal besucht.</p>
STP-Verwaltung	<p>Supervision</p> <p>Es fanden 2 kollegiale Fallberatungen (Supervisionen) , geleitet von Frau Schmid-Leban, Diplom-Pädagogin der Diakonischen Beratungsstelle in Goslar, statt.</p> <p>Aufgrund einer Preiserhöhung der Beratungsstelle und einer Erkrankung der Supervisorin wurden entgegen des ursprünglichen Planes nur 2 statt 4 Supervisionen durchgeführt.</p> <p>Für 2017 konnte ein neuer Supervisor (Herr Klaus-Michael Solf) geworben werden, mit ihm werden - vertraglich vereinbart - mindestens 6 Supervisionen im Jahre 2017 stattfinden. Dies ist möglich, da er dem Stützpunkt Goslar für einen äußerst geringen Jahres-Pauschalpreis seine Unterstützung angeboten hat.</p> <p>Arbeitstreffen</p> <p>Das gesamte Team traf 6 mal zu Arbeitsbesprechungen zusammen, sie dienten dem Informationsaustausch, zur Klärung organisatorischer Dinge sowie der allgemeinen Teambildung. Diese Treffen fanden ganz bewusst außerhalb der Supervisionen in lockerer Atmosphäre statt.</p> <p>Dies wird in 2017 weitergeführt.</p>
Ausblick/Fazit	<p>Das Jahr 2016 war ein arbeitsreiches Jahr der Konsolidierung . Das Team ist gut aufgestellt und wird in dieser Konstellation auch in 2017 weiterarbeiten.</p>

Susanne Braunleder



Jahresbericht 2016 Stützpunkt Lüneburg

Entwicklung	<p>2016 ist SiS Lüneburg an folgenden Schulen Stadt im Einsatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GS Anne-Frank-Schule, Lüneburg 3 Tage/Woche Di, Mi, Do • GS Heiligengeistschule, Lüneburg 3 Tage/Woche Di, Mi, Do • GS Reppenstedt 1 Tag /Woche Do • GS Amelinghausen wegen längerer Umbaumaßnahmen derzeit keine Mediation möglich • GS Melbeck 2 Tage/Woche Mo, Mi • Förderschule „An der Schaperdrift“ Lüneburg 1 Tage/Woche Mi • GS Rotes Feld 1 Tag /Woche Mi • Grundschule Deutsch Evern 1 Tag / Woche Di <p>Wir sind mit insgesamt 27 Schulmediatoren in den genannten Schulen aktiv tätig. Hinzu kommen 2 Fördermitglieder.</p>
Öffentlichkeitsarbeit	<p>Im November 2016 wurden zwei Mitglieder aus Lüneburg vom Landrat Manfred Nahrstedt für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement bei SiS Lüneburg geehrt.</p>
Einsatzplanung in neuen Schulen	<p>Folgende Schulen haben zu SiS Lüneburg Kontakt aufgenommen. Grundschule Westergellersen (bereits in 2017 Vertrag unterschrieben)</p>
STP-Verwaltung	<p>Die Stützpunktleitung SiS - Lüneburg besteht aus einem Leitungsteam: Stützpunktleiterin, stellvertretender Stützpunktleiter, 9 Arbeitsgruppen sowie 7 Schulsprechern.</p> <p>Seit November 2016 haben wir Arbeitsgruppen gebildet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitgliederbetreuung und -anwerbung - neue Schulen bewerben - Fort- und Weiterbildung - Finanzen - Sponsoring - Öffentlichkeitsarbeit - Statistik - Kriminalpräventionsrat etc. - Archiv und allgemeines.



Ausbildung	Die Mitglieder der 3. Ausbildungsstaffel haben am 28.November 2016 ihre Zertifikate erhalten. Zur Zeit haben wir 6 Interessenten die für eine Ausbildung zum/r Mediatoren/-in bereit stehen. Hospitation ab Februar 2017.
-------------------	--

Lüneburg, 31.01.2017

Barbara Plötner-Raulf
Stützpunktleitung SiS-Lüneburg



Jahresbericht 2016 Stützpunkt Wolfenbüttel

Historie	Seit 01.01.2015 ist Wolfenbüttel Stützpunkt. STPL ist Hedda Thelen-Theissen, Stellvertreter ist Dr. Wolfgang Heinzel. Die Zahl der Mitglieder zum 31.12.2016 betrug 22.
Öffentlichkeitsarbeit	Kontaktgespräche mit dem Kiwanis-Club Wolfenbüttel. Vorstellung eines Zweijahres-Projektes bei der Stiftung „Zukunftsfonds Asse“. Gespräche mit dem Leiter der Stiftungsverwaltung. Kontaktgespräche mit Politikern aus Stadt- und Kreisgebiet.
Sponsoren	Wolfenbütteler Heimatstiftung, Mehraktion Hannover. Projektantrag nebst Kosten- und Finanzierungsplan für die Zeit von 04/2017 – 03/2019 liegt der Stiftungsverwaltung „Zukunftsfonds Asse“ vor.
Schulkontakte	Der STP Wolfenbüttel hat gegenwärtig fünf Grundschulen mit insgesamt 1180 Schülern unter Vertrag. Es fanden an 339 Mediationstagen insgesamt 464 Mediationen mit 1251 teilnehmenden Schülern statt.
STP-Verwaltung	Für die „Alt“- Mediatoren, die länger als zwei Jahre ehrenamtlich tätig sind, fanden im Mai und Oktober Supervisionen mit Herrn F.J. Christoph statt. Für die „Neu“-Mediatoren fanden insgesamt 3 Supervisionen mit Barbara Knuth statt.
Weiterbildung	Für neun neu ausgebildete Mediatoren fand am 18.Januar 2016 der letzte Ausbildungstag statt. Vom Angebot des DRK WF zu Einzelthemen und Vorträgen, die mit der ehrenamtlichen Arbeit in Zusammenhang stehen, wurde Gebrauch gemacht.
Fazit	Für den STP Wolfenbüttel war es ein ausgewogenes, erfolgreiches Jahr ehrenamtlicher Tätigkeit. An den Schulen wurden 3 neue Schulsprecher gewählt, sodaß die STPL insoweit entlastet wurde. Auch der monatliche Stammtisch erfreute sich reger Teilnahme. Vor dem Oktoberstammtisch hat uns Wolfgang, der als mehrsprachiger Stadtführer in Wolfenbüttel tätig ist, in einer privaten Stadtführung die Besonderheiten der Lessingstadt nahe gebracht. War sehr interessant für uns Mediatoren aus Wolfenbüttel.
Ausblick	Für die Zeit ab 2017 erwartet der STP Wolfenbüttel eine positive Entscheidung des Projektantrages „Zukunftsfonds Asse“. Ziel ist es, mit Hilfe der HVB des Landkreises Wolfenbüttel die ehrenamtliche Tätigkeit von SiS-Mediatoren auf das gesamte Kreisgebiet auszuweiten.

Hedda Thelen-Theissen

Wolfenbüttel, den 10.01.2017



Jahresbericht 2016 Standort Wolfsburg

Erfolg durch Öffentlichkeits- arbeit

Die neue - für Wolfsburg 2. Staffel – beginnt im Februar 2017 ihr Arbeit in der Grundschule Schunterwiesen an den Standorten Hattorf und Heiligendorf.

Damit konnten wir neben der Grundschule in Alt-Wolfsburg eine 2. Schule für unsere Arbeit interessieren.

So sah unsere Öffentlichkeitsarbeit aus:

- Nach Interviews mit SIS-lern, Schulleitung und Kindern berichtete der Wolfsburger Kurier mit Bildern und Texten über unsere Projekte.
- Sowohl die Wolfsburger Nachrichten, als auch die Wolfsburger Allgemeinen Zeitung veröffentlichte Artikel über SIS und die neue Ausbildungsstaffel.
- In großer Runde vertreten waren wir 2016 bei Radio Okerwelle. Wir hatten die Gelegenheit, ausführlich über SIS im allgemeinen und SIS in Wolfsburg zu berichten.
- Im August hatten wir einen eigenen Stand am Tag der Kinderreichen
- Einladung in den Raum der guten Lösungen, wo anschaulich gezeigt wurde, wie die Arbeit von SIS vor Ort aussieht: am Tag der Senioren 2016 wurden Interessenten an SIS zu einer Art „TAG der offenen Tür“ in die Schule in Alt-Wolfsburg eingeladen.
- In öffentlichen Einrichtungen in Wolfsburg hingen Plakate aus
- Die Schulleiterinnen bewarben das Projekt eigenständig, z.B. durch Berichte in Schulleitertreffen und durch Berichte in Newslettern

Unseren Erfolg haben wir vielen Mitwirkenden an der Öffentlichkeitsarbeit zu verdanken.

- den Schulleiterinnen beider Schulen, die am Projekt teilnehmen, Frau Henjes und Frau Rinker-Hankel
- den bereits in Wolfsburg tätigen SIS-lern
- unserem Vorstand und weiteren langjährigen SIS-lern
- nicht zuletzt der Wolfsburger Presse, die gern über unser Projekt berichtete.

Gudrun Schweimler
10. Januar 2017